



Ukraine - Das Momentum der letzten Chance

Es war grauenhaft, was sich am 4. Juni 2026 ab 22:45 Uhr in der Sendung „Maybrit Illner“ abspielte und in den letzten Tagen passierte. Putins Manipulationen und Propaganda verfangen eben auch tief in sozialdemokratischen Kreisen. Nicht nur das litaneihafte Herunterbeten von „Wir müssen verhandeln, um den Krieg zu beenden“, wie wir es von Rolf Mützenich oder in den Talkshows von Ralf Stegner gehört haben. Dass der Exkanzler Schröder, ein enger Freund des russischen Kriegsverbrechers, auch in St. Petersburg zu einem persönlichen Gespräch erschien, verwundert nicht, genauso wenig wie die Aussagen Stegners im „Tagesspiegel“:

„Der SPD-Außenpolitiker Ralf Stegner begrüßte das Treffen zwischen Schröder und Putin, warnte aber vor zu hohen Erwartungen. „Egal, was man von Gerhard Schröder hält, muss doch jeder anerkennen: Es ist eher eine Chance als ein Risiko, wenn der frühere Bundeskanzler Schröder mit Präsident Putin redet“, sagte Stegner dem Tagesspiegel: „Was bitte soll ein solches Vier-Augen-Gespräch schaden? Ob es am Ende nützen wird, lässt sich heute kaum abschätzen.““¹

Was in der Talkshow bei Illner passierte, setzte dem Ganzen jedoch die Krone auf. Ungefähr neun Minuten durfte der ehemalige Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Klaus von Dohnanyi, ohne dass Illner kritisch nachgefragt hätte, die These verbreiten, die Ukraine und Selenskyj seien für den Krieg verantwortlich. Damit erklärte er nichts anderes, als dass sich freie und souveräne Völker nicht selbst entscheiden dürfen. Damit legitimierte er den Kriegsverbrecher Putin und seinen Vernichtungskrieg gegen das ukrainische Volk.

Auch der anwesende Politologe und ständige Mitglied der Grundwertekommission der SPD, Wolfgang Merkel, stützte Dohnanyis These und warf der Ukraine extremen Nationalismus vor. Wie geschichtsvergessen und zynisch ist es, den Verteidigungskampf der Ukrainer:innen als Nationalismus zu verhöhnen! Den Begriff „Holodomor“ wird Herr Merkel wohl nicht kennen.

Sichtlich erschüttert reagierte Claudia Major vom German Marshall Fund in der Runde auf die Ausführungen Dohnanyis.

„Ich möchte trotzdem noch mal einen Satz zu dem Interview sagen, weil ich das in weiten Teilen sehr irritierend fand. Ich fand die Täter-Opfer-Umkehr wirklich irritierend. Es ist ein bisschen diese Kurzer-Rock-Theorie: Frauen sind selbst schuld. Ich finde es sehr verstörend, das so darzustellen. Es ist

1 <https://www.tagesspiegel.de/politik/vier-augen-gesprach-im-kreml-wir-konnen-uber-schroders-draht-zu-putin-froh-sein-15686282.html>



eine historisch in weiten Teilen falsche Darstellung. Der Beitritt der neuen, der mittel- und osteuropäischen Staaten zur Nato war mit Russland abgestimmt. Es gab die Nato-Russland-Grundakte, wo Russland das unterstützt hat, wo Russland gesagt hat, es hat überhaupt kein Problem damit“, ordnete Major ein.“²

Ich frage mich bei diesen Putin-Lautsprechern wirklich, ob die eigentlich wahrnehmen, was in Russland passiert. Jedes Gesprächsangebot Selenskyjs beantwortet Putin mit denselben Worten: Selenskyj könne gerne nach Moskau kommen, wenn vorher die Grundlagen geklärt sind. Das heißt konkret: Gebietsabtretungen, Entwaffnung der Armee, Demilitarisierung der Ukraine und Anbindung an Russland.

Wissen diese Menschen eigentlich, was in Russland passiert und was in einer von Russland besetzten Ukraine passieren würde? Schauen wir uns dazu einfach die Todesfälle von russischen Journalist:innen, Menschenrechtler:innen, Oppositionellen oder in Ungnade gefallenen „Freunden“ Putins an.

Jahr	Person	Rolle	Todesart	Bewertung
2000	Anatoli Sobtschak	Ex-Bürgermeister von St. Petersburg	Offiziell Herzinfarkt	Umstritten, Verdacht auf Vergiftung (science-at-home.de)
2003	Juri Schtschekotschichin	Journalist, Korruptionsaufklärer	Rätselhafte Erkrankung	Verdacht auf Vergiftung (science-at-home.de)
2004	Paul Klebnikov	Journalist (Forbes Russland)	Erschossen	Mord, Motiv nie vollständig geklärt (science-at-home.de)
2006	Anna Politkowskaja	Investigativjournalistin	Erschossen	Politischer Mord, Auftraggeber unbekannt (science-at-home.de)
2006	Alexander Litwinenko	Ex-FSB-Offizier, Kremlkritiker	Polonium-Vergiftung	Britische Untersuchung belastete russische Staatsorgane (The Washington Post)
2008	Magomed Jewlojew	Oppositionspolitiker	Erschossen in Polizei-	Hoch umstritten (science-at-home.de)

2 https://www.focus.de/politik/ausland/bei-illner-claudia-major-ist-entsetzt-ueber-sehr-irritierendes-interview_9920661d-ec8a-4195-9893-10fc9f1cec03.html



Jahr	Person	Rolle	Todesart	Bewertung
			gewahrsam	
2009	Stanislaw Markelow	Menschenrechtsanwalt	Erschossen	Politisch motivierter Mord vermutet (Tiroler Tageszeitung Online)
2009	Anastasia Baburowa	Journalistin	Erschossen	Politischer Hintergrund vermutet (Tiroler Tageszeitung Online)
2009	Natalja Estemirowa	Menschenrechtlerin (Memorial)	Entführt und erschossen	International stark kritisiert (Tiroler Tageszeitung Online)
2009	Sergei Magnitski	Jurist, Korruptionsaufdecker	Tod in Haft	Behördenverantwortung international angenommen (Tiroler Tageszeitung Online)
2012	Alexander Perepilitschny	Whistleblower	Kollaps in Großbritannien	Verdächtige Umstände (Merkur)
2013	Boris Beresowski	Putin-Gegner im Exil	Erhängt aufgefunden	Bis heute umstritten (Merkur)
2015	Boris Nemzow	Führender Oppositionspolitiker	Erschossen nahe dem Kreml	Politischer Mord; Auftraggeber unbekannt (DIE WELT)
2017	Denis Woronenkow	Ex-Duma-Abgeordneter	Erschossen in Kiew	Politisches Motiv vermutet (science-at-home.de)
2018	Nikolai Gluschkow	Geschäftsmann, Kremlkritiker	Erwürgt in London	Mordermittlungen eingeleitet (science-at-home.de)
2019	Selimchan Changoschwili	Tschetschenischer Gegner Kadyrows	Erschossen in Berlin	Deutsches Gericht sah staatlichen russischen Auftrag als erwiesen an (Reddit)
2020	Alexej Nawalny	Oppositionsführer	Nowitschok-Anschlag überlebt	Internationale Ermittlungen belasteten FSB-Strukturen (Tagesschau)
2022	Rawil Maganow	Ölmanager,	Sturz aus	Verdächtige Umstände

Diese Texte können von allen benutzt werden, sofern der Autor, die Homepage und die Internetadresse, wo der Artikel zu finden ist, genannt werden.



Jahr	Person	Rolle	Todesart	Bewertung
		äußerte Kritik am Krieg	Krankenhaus fenster	(Merkur)
2022	Pawel Antow	Regional-politiker, Kriegskritiker	Sturz aus Hotel in Indien	Verdächtige Umstände (Merkur)
2023	Jewgeni Prigoschin	Wagner-Chef nach Aufstand gegen Kreml	Flugzeugabs turz	Viele Beobachter vermuten politische Vergeltung (Merkur)
2024	Alexej Nawalny	Wichtigster Oppositionsführer Russlands	Tod im Straflager	Westliche Regierungen und Menschenrechtsorganisationen machen den russischen Staat verantwortlich (Deutsche Welle)

Tabelle erstellt von ChatGPT

In diesem Zusammenhang möchte ich außerdem besonders die ukrainische Journalistin Wiktorija Roschtschyna erwähnen. Ihr Schicksal - sie wurde brutalst gefoltert und schließlich ermordet - ist ein exemplarisches Beispiel für Mord und Terror in den besetzten Gebieten. Ihre Prominenz hat ihren Fall öffentlich gemacht, doch wie viele unbekannte Opfer verschwinden spurlos in den russischen Folterkellern der besetzten Gebiete? Und wie viele Kinder wurden ihren Eltern brutal entrissen?

Nehmen diese studierten Menschen das alles nicht wahr? Warum machen sie aus Opfern Täter? Welche Agenda steht dahinter? Was treibt diese Menschen an, einen faschistischen Schlächter zu legitimieren? Haben diese Menschen kein geschichtliches Verständnis?

Überall sehen wir, wie Putin auf brutalste Art und Weise seinen hybriden Krieg gegen den Westen führt. Kinder und Jugendliche werden als wegwerfbare Agenten angeworben, um Sabotageakte, Spionage, Brandanschläge und sogar Mordaufträge auszuführen. In Polen, Litauen, Lettland, den Niederlanden und Großbritannien nehmen die Aktivitäten zu. Das ist eben nicht nur ein Krieg gegen die Ukraine, sondern ein Angriff auf alles, wofür wir an demokratischen und menschenrechtlichen Werten stehen. Es geht heute nicht um einen Krieg von Nationen gegeneinander, sondern um einen Krieg der Demokratie und der Menschenrechte gegen Faschismus und Menschenhass.

Die Ukrainer:innen haben sich ihre Freiheit erkämpft und wehren sich nun entschlossen, diese Freiheit zu verteidigen. Die Korruption in diesem Land ist nicht durch die Demokratie entstanden, sondern hat sich unter dem Joch der Sowjetunion entwickelt. Es dauert eben, so ein Geflecht, das sich ungehindert verbreiten konnte, zu entfernen. Aber die Ukrainer:innen haben damit begonnen und setzen es auch unter den Bedingungen des Krieges fort.

Diese Texte können von allen benutzt werden, sofern der Autor, die Homepage und die Internetadresse, wo der Artikel zu finden ist, genannt werden.



Wenn Merkel also als Politikwissenschaftler erklärt, die Ukraine sei ein nationalistisches Land, dann stellt sich die Frage, warum wollten sie von Anfang an in die EU?

Warum wollten alle ehemaligen Staaten des Warschauer Pakts in die EU und in die NATO? Weil sich Russland in seiner Geschichte als so freundlicher Nachbar präsentiert hat? Und erst nachdem die Integration dieser Staaten stattgefunden hat, haben sich nationalistische Kräfte formiert, die entweder gegen Europa oder gegen die NATO oder gegen beides gearbeitet haben.

Warum wollen eigentlich alle nationalistischen Kräfte, die in der EU schon aktiv sind, die EU zerstören? Ob in Frankreich, Polen, Deutschland, den Niederlanden, bis vor kurzem auch noch Ungarn? War Orbáns Ungarn nicht auch ein zutiefst nationalistisches Land und was hat es in der EU getrieben? Bisher haben diese nationalistischen und faschistischen Kräfte das nur in Großbritannien vollbracht.

Die Ukraine hat wahrscheinlich nur noch diesen Sommer um sich aus der tödlichen Umklammerung Putins zu befreien. Das immer wieder so gern erwähnte „Momentum“ liegt gerade auf der Seite der Ukraine. Vielleicht liegt es genau daran, dass nun diese Kräfte mobilisiert werden. Wenn wir Dohnanyi oder Merkel nichts anderes unterstellen wollen, dann fungieren sie als nützliche Idioten, wie Lenin es lehrte.

Peter Sloterdijk bewertete Putin in seinem Interview mit T-Online wie folgt:

Wladimir Putin ist weitaus gefährlicher. Donald Trump denkt in Deals, nicht in letzten Gefechten. Putin hingegen betreibt ein apokalyptisches Pokerspiel mit sich selbst. Er tendiert dazu, den Unterschied zwischen Weltgeschichte und Lebenszeit zu leugnen. Das ist sein Hauptgebrechen. Sebastian Haffner, der scharfsinnige Beobachter des Aufstiegs des Nationalsozialismus, befand einst zu Recht, dass es fatal ist, wenn ein Politiker weltgeschichtliche Prozesse an lebensgeschichtliche Engpässe anbinden will, wie es bei Hitler der Fall war, als er fünfzig wurde.

und weiter

Trump und Putin sind extreme Fälle. Ich verwende in Bezug auf sie und andere den Begriff der "verwilderten Vertikalität". Eine Grundgegebenheit aller Staatsformen ist die Vertikalität der Macht. Immer wieder beobachtet man verwilderte Auswüchse im Machtgebrauch - gleich ob die Akteure Caligula, Stalin, Hitler, Pol Pot, Bokassa oder Doc Duvalier hießen.

Und abschließend bewertete er die Gefahr eines atomaren Krieges:

Ich bin kein Stratege, doch mir scheint, mehr als ein paar Irritationen kann Russland nicht mehr auslösen. Putin mag die baltischen Staaten etwas ärgern, aber schon bei den Polen würde er sich schwer die Finger verbrennen, die sind in puncto Wehrhaftigkeit ganz weit vorn. Putins Spielraum ist also begrenzt, zumal die Atomwaffen wegen ihrer praktischen Unbrauchbarkeit entfallen.

Diese Texte können von allen benutzt werden, sofern der Autor, die Homepage und die Internetadresse, wo der Artikel zu finden ist, genannt werden.



Sie schweben wie böse, nutzlose Götter über dem Terrain. Nur im Falle eines präsuizidalen Engpasses - wieder nach Haffner in Bezug auf Hitler - könnte Putin den Versuch wagen, noch zu seinen Lebzeiten eine Art von Triumph zu erzwingen. Diese Option, falls es wirklich eine ist, sehe ich nur für die nächsten zwei, drei Jahre gegeben. Dann ist Putins Zeit abgelaufen - falls er ein neronisches Finale nicht ausschließt.

Der Ukraine bleiben keine drei Jahre mehr, denn im nächsten Winter wird sich Putin für all die „Niederlagen und Schmach“ rächen, die er durch die erfolgreichen Drohnenangriffe auf St. Petersburg während seines Gipfels erlitt. Zwar hat die Ukraine inzwischen eine sehr erfolgreiche Rüstungsindustrie, doch wird sich zeigen müssen, ob sie in der Lage sein wird, die ballistischen Hyperschallraketen erfolgreich abzufangen. Ebenso bleibt abzuwarten, ob Putin in einem präsuizidalen Engpass die Atombombe zünden wird. Erste Anzeichen dafür sehen wir heute schon mit der Bombardierung eines Endlagers für Atombrennstäbe in Saporischja.

Für uns Europäer gibt es in diesem Zusammenhang nur eine Option. Wir müssen die Ukraine jetzt aktiv unterstützen, russische Einflussagenten wie in der AfD verhaften und den Druck auf Russland massiv erhöhen. In der EU werden ja schon entsprechende Maßnahmen ergriffen. Nicht Putin, sondern den russischen Generälen und dem russischen Volk müssen wir die Hoffnungslosigkeit ihres Unterfangens klar und deutlich machen. Jetzt werden die „Friedensaktivisten“ über mich herfallen. Du willst Deutschland in den Krieg ziehen. Du bist ein Bellizist. Wir müssen mit Russland zusammenarbeiten. Du bist ein Russenhasser.

Nun, nichts liegt mir ferner. Nicht die Völker stehen sich feindlich gegenüber, sondern die Machthaber - in diesem Fall eindeutig Putin mit seinem Cäsarenwahn.

Quellen:

https://www.zdf.de/video/talk/maybrit-illner-128/maybrit-illner-vom-4-juni-2026-100?at_medium=Social%20Media&at_campaign=YouTube&at_specific=ZDFheute

<https://www.morgenpost.de/kultur/tv-streaming/article412190987/streit-um-ukraine-schuld-bei-illnerE2809D-taeter-opfer-umkehr-wirklich-irritierend.html>

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_101273458/weltpolitik-philosoph-sloterdijk-ueber-trump-xi-und-putin.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id_101283744/vorschlag-gemacht-selenskyj-schickt-putin-einen-offenen-brief.html

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_101283812/armin-laschet-raet-von-schnellem-eu-beitritt-der-ukraine-ab.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id_101279604/ukraine-krieg-selenskyj-gibt-klares-ziel-fuer-waffenstillstand-aus.html

Diese Texte können von allen benutzt werden, sofern der Autor, die Homepage und die Internetadresse, wo der Artikel zu finden ist, genannt werden.



Thema von Günter Biernoth

Seite: 7 / 7

www.kassandras-erben.de

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/aussenpolitik/id_101283266/nato-kampfjets-fangen-russische-flieger-ueber-den-baltischen-staaten-ab.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_101285240/ukraine-krieg-wladimir-putin-lehnt-gespraechsangebot-von-selenskyj-ab.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_101284338/ukraine-krieg-kein-ende-in-sicht-warum-putin-nicht-verhandeln-will.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_101285300/schroeder-trifft-putin-zu-gespraech-im-kreml.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_101273458/weltpolitik-philosoph-sloterdijk-ueber-trump-xi-und-putin.html

https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id_101285454/ukraine-17-jaehrige-vergiftet-soldaten-ermittler-sehen-russland-dahinter.html

Diese Texte können von allen benutzt werden, sofern der Autor, die Homepage und die Internetadresse, wo der Artikel zu finden ist, genannt werden.